

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57 71. Jahrgang

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 10010010, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 12700 10 200

November 11/91

DAS SUPER-HEFT:

52 : 28 für Vereinsheim-Antrag

Viele Einzelheiten über „VH“ plus Bauskizze

Toll: Alle Abteilungen haben was zu berichten

Neue Übungszeitenpläne

Viele Fotos

Viele Termine (denn es ist viel los bei TuS Li)

TERMINKALENDER

10. November Kurzwanderung, 9.00, Waldparkplatz Fischerhüttenstr.
 10. November Basketball, 2. Bundesliga, 1. Damen gegen TSV Ahrensburg, Osdorfer Str.
 12. November 2. Skat-Tag, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg
14. November
Redaktionsschluß für Dezember-Heft
 15. November 1. Club-Abend der Hockey-Abteilung, 19.00, „Hockey-Hütte“
 17. November Totengedenken, 10.15, Parkfriedhof, Thuner Platz
 17. November Hockey, Regionalliga, 1. Herren gegen ATV Leipzig, 15.30, Rohrdamm („Season opener“)
 20. November Rucksackwanderung, 10.00, Endhaltestelle Bus 145, Johannistift
 23. November Handball, Alte Herren, Herbert-Redmann-Turnier, Carl-Diem-Halle
 24. November Basketball, 2. Bundesliga, 1. Damen gegen Düsseldorfer TV, 15.00, Osdorfer Str.
 29. November Vereinsrat, 19.30, Geschäftsstelle
 30. November Weihnachtsfeier der Badminton-Abteilung, „Hockey-Hütte“
 2. Dezember Schwimmen, Vereinsmeisterschaften (Einzelheiten beim Trainer)

Anmerkung: Alle Angaben sind so vollständig wie nötig oder möglich. Und alle sind ohne Gewähr!

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E.V.

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger
 Hermann Holste Martina Drathschmidt Jutta Günther
 Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.			
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	7 12 73 80
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46	7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlemmer Weg 9 a	Berlin 45	7 12 95 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenköbener Weg	Berlin 46	7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatostraße 8	Berlin 45	7 12 41 09
Auskünfte über LA-Trainingsangebote:	Traute Böhmg			8 34 72 45
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	8 52 49 10
Tennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	2 61 11 21
Tischtennis:	Klaus Krieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	7 05 67 56
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	7 12 27 15
Knaben	Ludwig Förster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27c	Berlin 45	7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerdorfer Zeile 12	Berlin 45	8 11 40 33

DAS SCHWARZE

erscheint 11x jährlich
 Herausgeber: TuS Lichtenfelde Roosstraße 32 a, 1000 Berlin 45
 Pressewart: Jochen Kohl Martinstraße 8, Berlin 41

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, 6 14 2017

Vorstand

52:28 – ein Votum für die Zukunft

Der Vereinstag beauftragt den Vorstand

1. die Voraussetzungen für die Errichtung eines Vereinsheimes mit oder ohne Mehrzweckhalle u.ä. auf dem Gelände des Lessing-Sportplatzes in Steglitz zu prüfen und Verhandlungen mit den hierfür zuständigen Stellen zu führen, wobei Teileigentum anzustreben ist;

2. geeignete Nutzungskonzepte zu entwickeln;

3. einen Finanzierungsplan für die Errichtungs- und Folgekosten einschließlich eventueller Einnahmen aufzustellen.

Die Abteilungen sind aufgerufen, ihre Vorstellungen für das Projekt Vereinsheim und Mehrzweckhalle dem Vorstand bis zum 30.11.91 zu unterbreiten.

Nach Vorlage eines Gesamtkonzeptes wird ein noch einzuberufender Vereinstag endgültig eine Entscheidung treffen.“

Dieser Antrag (er stimmt nahezu mit dem vom Vereinsrat ohne Gegenstimme verabschiedeten Vorschlag überein) wurde von dem **außerordentlichen Vereinstag am 7. Oktober 1991** mit 52 gegen 28 Stimmen angenommen. Anwesend waren 108 Mitglieder.

Die Diskussion verlief „lebhaft“ (siehe auch „Schlußpfeif“). Die Gegner stellten die Kostenfrage in den Mittelpunkt und wollten genaue Zahlen wissen. Der Vorstand äußerte sich zurückhaltend, weil noch zu viel in der Schwebe ist. Auch der angenommene Antrag ist ja kein Blankoscheck!

In den Verhandlungen mit den zuständigen Stellen wird sich erst herausstellen, welche Mittel der Turn- und Sportverein Lichtenfelde selbst aufbringen muß. Hermann Holste legte einen Finanzierungsplan vor, der durchaus originell ist. Danach wird der einzelne „TuS Li-Haushalt“ fünf Jahre lang eine Umlage von monatlich fünf D-Mark zahlen, also nicht jedes Mitglied, sondern der jeweilige Rechnungsempfänger wird mit insgesamt DM 300 belastet. Neu-Mitglieder werden ein Jahr lang „verschont“. Nach der Mitgliederstruktur vom August 91 (3500 Mitglieder, 2000 Rechnungsempfänger) bringt diese Umlage im Jahr immerhin DM 120.000. Ein Großverein zu sein, zahlt sich also wortwörtlich aus!

Ein Wort in diesem Zusammenhang an die satzungsgemäß nicht-stimmberechtigten Eltern unserer jüngsten Mitglieder: TuS Li hat also „Großes“ vor, und das kostet Geld! Der Vorstand und seine Helfer werden damit äußerst sorgfältig umgehen! Wir sind sicher, daß sich die finanzielle Belastung der Mitglieder in engen Grenzen halten läßt. Deshalb sind wir auch davon überzeugt, daß Sie dem Verein, der Ihrem Kind in der Zukunft noch mehr Möglichkeiten bieten will und wird, die Treue halten. Denn: es lohnt sich, TuS Li-Mitglied zu sein, zu bleiben, zu werden – mehr denn je!

Im Mittelteil dieses Heftes ist der Plan abgedruckt, der dem Vereinstag im Format DIN A3 vorlag. Er ist natürlich noch unvollkommen, gibt aber schon einen Überblick über das, was möglich ist. Die Treppe rechts oben führt zu einer größeren Mehrzweckhalle.

Inzwischen gibt es auch schon erste „Freiwillige“, die bei dem ehrgeizigen Projekt helfen wollen. So wird Horst Remmè seine langjährigen Erfahrungen als Bauleiter einbringen. Danke, Hotte! Er ist seit mehr als 30 Jahren im Verein, war Handball-Jugendtrainer und spielt heute noch bei den AH's. Aktiv bei den hockeyspielenden Rasenpiepern ist ein weiterer Fachmann, der als „Profi-Statiker“ an den Bauplänen beteiligt ist, aber im Hintergrund bleiben möchte. Fast könnte man meinen, wer helfen möchte, muß sich sputen... Und noch eins: alle, wirklich alle Gewerke sind angesprochen. J. K.

Danke schön!

Der Vorstand dankt sich ganz artig bei jenen, die den Telefondienst während der Geschäftszeiten am Vormittag wahrnehmen, so lange Frau Lund dies krankheitshalber nicht kann. Neben ein

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
 Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichtenfelde West) · Tel. 8 33 19 00

bis zwei Vorstandsmitgliedern, die die Zeit dafür aufbringen, sind das vor allem Ingeburg (Einofski) und Inge (Schwanke), die auch hier ihr positives Engagement für TuS Li unter Beweis stellen. Zu dick aufgetragen? Nö, glaub' ich nicht!

Außerdem will der Vorstand die Geschäftszeiten aufgrund neuer Erfahrungen neu festlegen. Bei Redaktionsschluß wurde darum noch „gerungen“.

Totengedenken am Volkstrauertag

Am Sonntag, dem 17. November, wollen wir wieder der verstorbenen Vereinsmitglieder gedenken. Wir treffen uns um 10.15 Uhr vor dem Parkfriedhof am Thuner Platz, wo unser Ehrenmitglied Willi Knoppe beigesetzt worden ist. Worte des Gedenkens wird Klaus Klaass, langjähriger Vereinsvorsitzender und Ehrenmitglied, sprechen.

Anschließend, ab etwa 11.00 Uhr, wollen wir noch bei Kaffee und Kuchen „für ein Stündchen“ in der Geschäftsstelle beisammensitzen und miteinander plaudern.

J.K.

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 896 90 70



HANDBALL

Pokalüberraschung

Mit einer Überraschung, ja fast einer Sensation wartete die weibliche D-Jugend im Pokal des Berliner Handball-Verbandes auf.

Enttäuschte Gesichter gab es anfangs nach der Auslosung zur Pokalrunde bei den Mannschaftsverantwortlichen unserer Mädchen (D-Jugend). Nachdem man im vergangenen Jahr den Regionalligisten Reinickendorfer Füchse zum Gegner hatte und gleich die Segel streichen mußte, konnte es in diesem Jahr eigentlich nur besser werden. Und die Mannschaft hatte ein „riesiges Losglück“. Sie erwischte den Berliner Meister HSW Humboldt (zwei Klassen höher und dort Spitze)!

So gingen alle nicht nur mit etwas, sondern mit sehr gemischten Gefühlen in dieses Spiel. Ja nicht hoch zu verlieren und sich zu sehr zu blamieren, dies war das Motto.

Viel Stimmung war in der Sporthalle Lippstädter Str. bei diesem Spiel. Von den Spielerinnen beider Mannschaften waren die Eltern vertreten, die ihre Sprößlinge lautstark anfeuerten und jedes Tor bejubelten. Dazu kam noch die männliche D- und C-Jugend, die anschließend Training hatte. Nach einer frühen 2:0-Führung durch Humboldt konnte TuS Li über 6:2 eine 7:5-Halbzeitführung herausspielen.

Spielen ist vielleicht etwas zu viel gesagt. Die Führung wurde herauskämpft, denn spielerisch waren die Mädchen aus dem Norden Berlins besser. Doch die körperliche Überlegenheit unserer Mädchen gab den Ausschlag. Nach der Pause konnte der Vorsprung auf vier Tore ausgebaut werden. Als Humboldt vier Minuten vor Spielende auf eine offene Deckung überging, machten sich die technischen Mängel unserer Spielerinnen noch deutlicher bemerkbar. Doch durch tolle Kampfkraft wurden nur noch zwei Tore zugelassen.

So gab es die schon eingangs erwähnte Sensation. Die weibliche D-Jugend des TuS Lichterfelde gewann gegen HSW Humboldt 11:9 (7:5), und der Jubel bei Trainern und Eltern war enorm. Ich glaube die Spielerinnen selbst wußten gar nicht genau, was sie gerade geleistet hatten. Für sie ist gewinnen im Moment viel zu selbstverständlich, und es fällt ihnen, meist durch recht schwache Gegner, auch viel zu leicht. Vielleicht wäre eine Niederlage für die Einstellung der Mädchen zum Training und Spiel besser gewesen.

Trotzdem; wir vom Handball freuen uns über diesen, wenn auch unerwarteten, Erfolg um so mehr.

Ro



**Spiel
Sport
Spaß
im**



An alle B-Mädchen

Nach ein paar Dürrejahren stellt sich wohl jetzt endlich der verdiente Erfolg ein! Ein Spiel kampflos gewonnen. Na und?! Eins mit einem Tor Unterschied verloren. Ärgerlich! Aber jetzt: zwei gewonnen. Na endlich! Hoffentlich geht es weiter so (werdet bloß nicht übermütig!). Spiele werden auch wieder verlorengehen, aber Ihr wißt jetzt, daß Ihr gewinnen könnt. Bleibt dran! Uns macht es jedenfalls Spaß, und wir sind für jede Idee, Verbesserung und Kritik dankbar. Seid weiter ein so gutes Team, auch bei manchen Unstimmigkeiten. Bleibt dabei! Wir tun's auch.

Sabine und Angelika

18 Minis suchen einen Trainer

Zur Zeit trainieren Sabine und Angelika (unter Super-Mithilfe von Nicole und Sonja) die Wuselgruppe. Aber zwei Mannschaften (wir trainieren die weibliche B) zu betreuen, ist einfach zu viel. Einen Notnagel wie uns haben die Kinder nicht verdient, denn sie sind mit viel Freude und Energie dabei. Gibt es denn wirklich keinen „alten“ Handballer oder Handballerin, der/die Interesse am Aufbau der Jugendarbeit hat?! Die Minis sind es wirklich wert, daß man sie nicht hängen läßt. AH

Alle Jahre wieder...

Am 23. 11. 1991 veranstalten die Alten Herren zum 24. Mal in ununterbrochener Reihenfolge ihr traditionelles Hallenhandball-Turnier in der Carl-Diem-Halle. Gespielt wird um den Herbert-Redmann-Wanderpokal, den die HSG BSV92/OSC zu verteidigen hat. Wir hoffen, daß viele Vereinsangehörige den Weg zur Halle finden, insbesondere auch unsere AH'en, die nicht mehr aktiv am Spielgeschehen teilnehmen. Abends tritt man sich wie üblich im Potsdamer Yachtclub.

A.S.

Anmerkung eines Alten Herren: „Wir würden uns freuen, auch Mitglieder anderer Abteilungen etwa ab 20.30 Uhr im Potsdamer Yachtclub (Königstr., hinter Wannseebrücke) begrüßen zu können.“

17 „Alte Herren“...

...wollten der Einladung aus Pirna vom 20. bis 22.9. zu einem Großfeldspiel folgen. Pirna (so dachten wir), da können die „reiferen“ Jahrgänge öfter mal verschaffen! Was sich dann am vereinbarten Treffpunkt einfand, ließ uns „Ersatzspieler“ schon unken, unserem Namen endlich mal gerecht zu werden! Extra zum Spiel am Sonnabend kamen dann noch Wolfgang und Eddi angereist, ... da waren's plötzlich zehn...



Wenn ich mir das Bild so ansehe, es ist wieder mal der „harte Kern“, der übrig blieb. Fast logisch, daß das Spiel mit 17:20 verloren ging. Selbst Kalle ist aufgelaufen, bravo! Und andere spüren heute noch die Nachwehen! Aber wetten: Beim nächsten Mal sind sie wieder „am Ball“!!! – Uns am Spielfeldrand kamen wohl so manche Erinnerungen, als wir vor gut einem Vierteljahrhundert mit Windex und Nuckelflasche bewaffnet für den Nachwuchs, Sonntag für Sonntag unsere handballverrückten Ehemänner anfeuerten ...

Aber Pirna war ja nicht nur das Spiel! Wir haben ja schon viele Fahrten gemacht, aber wir sind wohl einhellig der Meinung: eine vergleichbar so schöne Fahrt fällt uns selbst bei längerem Nachdenken nicht ein!

Ulli und seine Kameraden hatten ein Programm vorbereitet, das uns im wahrsten Sinne des Wortes kaum Zeit zum Luftholen ließ. Sie waren rund um die Uhr für uns da und zeigten und erklärten uns viel von der herrlichen Umgebung, dazu jeden Tag Sonnenschein! (Na ja, wenn Engel reisen!) Schon Freitag ein tolles Büfett nach der Fahrt, abends Kegeln; Sonnabend dann besagtes Spiel, danach ging's mit einem über hundert Jahre alten Raddampfer auf der Elbe nach Rathen und dann raus auf die Bastei! „Nur so 200 m hoch“, oh je! Ich denke, 1000 Stufen reichen nicht. Wir wurden aber oben mit einem traumhaften Rundblick für die Quälerei belohnt. Zurückgekehrt, nach kurzem Frischmachen, ein wirklich gemütlicher Abend mit Tanz (wer noch konnte).

Am Sonntag ging's nach dem Frühstück zur Festung Königstein (endlich mal wieder laufen...). Dann ein letztes gemeinsames Mittagessen, und es hieß Abschied nehmen von einer wunderschönen Landschaft und besonders von zauberhaften, liebevollen Gastgebern. Ein rundum schönes Wochenende war vorbei. Nochmals Dank und liebe Grüße nach Pirna (auch an unsere Hundermuttis), bis zum Wiedersehen in Berlin. Wir werden uns gehörig 'was einfallen lassen müssen!

Handball: Hallenzeiten Saison 1991/92

Minis (Jünger als 9)	Mo. 17.00–19.00	Lippstädter Str. 9–11
weißl. Jugend D (9–11)	Mo. 17.00–19.00	Lippstädter Str. 9–11
weißl. Jugend B (13–15)	Do. 17.00–18.30	Lippstädter Str. 9–11
männl. Jugend E (bis 10)	Mo. 17.00–18.30	Haydnstraße 15
männl. Jugend D I (10–12)	Mo. 19.00–20.00	Lippstädter Str. 9–11
männl. Jugend D I	Do. 18.30–20.15	Lippstädter Str. 9–11
männl. Jugend D II	Mo. 17.00–18.30	Haydnstraße 15
männl. Jugend C (12–14)	Mo. 19.00–20.00	Lippstädter Str. 9–11
männl. Jugend C	Do. 18.30–20.15	Lippstädter Str. 9–11
männl. Jugend B (14–16)	Di. 16.30–17.30	Haydnstraße 15
Frauen I (ab 17)	Di. 20.00–21.30	Lippstädter Str. 9–11
Frauen I	Mi. 20.00–21.30	Haydnstraße 15
Frauen II	Mi. 20.00–21.30	Lippstädter Str. 9–11
Männer I+II (ab 18)	Di. 18.30–20.00	Lippstädter Str. 9–11
Männer I+II	Do. 20.15–21.30	Lippstädter Str. 9–11
Männer III	Do. 20.00–21.30	Haydnstraße 15
Seniorinnen	Di. 20.00–21.30	Lippstädter Str. 9–11
Alte Herren I+II	Do. 20.00–21.30	Haydnstraße 15

HOCKEY

Wer ist Deutschlands fairste Hockey-Mannschaft?

Mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga hat es in diesem Jahr bekanntlich (noch?!?) nicht geklappt. Doch einen Erfolg haben TuS Li's Hockey-Cracks errungen: sie wurden mit dem Fairness-Pokal des Deutschen Hockey-Bundes ausgezeichnet! Keine gelbe oder gar rote Karte für die Spieler mit dem Schwarzen ☺ – das ist schon eine tolle Sache und einen herzhaften Applaus wert. Alle Achtung und herzlichen Glückwunsch!

Die **Hallenaison** steht vor der Tür. Und sie ist voller Ungewissheiten. Schließlich trifft TuS Li in der Regionalliga, Gruppe B, auf drei (!) Mannschaften aus Leipzig, auf Köthen und die drei Berliner Bekannten vom BSC sowie aus Charlottenburg und Siemensstadt. Die Aufstiegsrunde zur Hallenhockey-Bundesliga findet Ende Februar/Anfang März 1992 statt.

Auf personellem Gebiet gibt es vor allem zwei Dinge zu vermelden. **Manfred Schröder** spielt im Winter nicht bei TuS Li. Er kümmert sich allein um die CfL-Herren, die in die Regionalliga aufsteigen möchten. Und **Frank Langer** hat seinen Familienstand geändert: er hat Susi geheiratet – oder sie ihn? Gleichviel, Hockey-TuS Li gratuliert und wünscht beiden (bald sind's drei) alles Gute. KO

Hallenhockey Saison 91/92 Regionalliga Herren Gruppe B

So. 17.11. 15.30	TuS Li – ATV Leipzig	Rohrdamm (Siemensstadt)
Sa. 23.11. 16.30	Leipziger SC – TuS Li	Bruno-Leuschner-OS
So. 24.11. 9.30	Lindenau Leipzig – TuS Li	Bruno-Leuschner-OS
So. 1.12. 10.00	TuS Li – Berliner SC	Osdorfer Straße
So. 7.12. 19.00	SC Charlottenburg – TuS Li	Horst-Korber-Z. (Volleyb.)
So. 8.12. 9.30	TuS Li – SC Siemensstadt	Osdorfer Straße
Sa. 14.12. 17.00	Cöthener HC – TuS Li	?
So. 15.12. 10.00	ATV Leipzig – TuS Li	Bruno-Leuschner-OS
Sa. 11. 1. 17.00	TuS Li – Leipziger SC	Horst-Korber-Z. (Volleyb.)
So. 12. 1. 14.00	TuS Li – SV Lindenau L.	Horst-Korber-Z. (Handball)
So. 19. 1. 14.00	Berliner SC – TuS Li	Horst-Korber-Z. (Handball)
Sa. 25. 1. 17.00	TuS Li – SC Charlottenburg	Osdorfer Straße
So. 26. 1. 17.00	SC Siemensstadt – TuS Li	Horst-Korber-Z. (Handball)
So. 2. 2. 13.00	TuS Li – Cöthener HC	Horst-Korber-Z. (Handball)

→ Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften! ←

HURRA!! B-Mädchen wurden Berliner Meister!

Die Hockey-Abteilung gratuliert ganz herzlich. Hat diese Mannschaft doch die Ehre von TuS Ligettet und die Kontinuität erhalten, sprich: Jede Saison wenigstens ein Berliner Meister. Außerdem war es die erste ausgespielte Berliner Meisterschaft für den weiblichen Bereich der Hockey-Abteilung.



„Vitamin B...“

Bestechend ist auch, wie dieser Sieg errungen wurde: Es gab kein einziges Gegentor während der Saison und auch nicht in der Endrunde. Das war souverän!

Als Zuschauer sah man, daß hier schon eine echte Mannschaft entstanden ist, die kämpft und spielen kann. Trainiert und betreut wird sie von Frank und Hans-Jörg, einem ausgeglichenen, engagierten Team. Dazu kommt die Unterstützung von vielen Eltern. Da stimmt dann alles. Macht weiter so, wir freuen uns alle mit Euch!

I.H.

Einladung

Unser Clubhaus ist schon lange fertig, wird auch vielfach genutzt, nur kaum zum Austausch der Mannschaften untereinander. Das fehlt nach meiner Meinung.

Deshalb lade ich alle Mitglieder der Hockey-Abteilung – auch Eltern von hockeyspielenden Kindern – zum

1. Clubabend in der „Hockeyhütte“

am 15. November ab 19.00 Uhr ein.

Der Abend soll dem Kennenlernen, der Unterhaltung miteinander und auch zur Klärung von Fragen und Kritik dienen.

Weitere Termine immer am 3. Freitag des Monats sollen folgen.

Inge

High Moon... oder: mit 40 km/h

Das Losglück über den freien Platz in der 3. Zwischenrundengruppe entschied zugunsten des zweitplazierten Berliner Teams, und so ging die Jugend A 'mal wieder auf Meisterschaftsfahrt.

Eigentlich hätte man sich das Hoffen und Bangen mit dem Erreichen des Berliner Meistertitels ersparen können, aber daraus wurde nichts.

So ging's also am Wochenende 4.–6. Oktober nach Limburg, wo der heimische HC als Hessen-Meister auf uns wartete. Die erste Halbzeit dürfte wohl keiner der beteiligten Akteure jemals vergessen. Nach beiderseitig etwas verhaltenem und nervösem Beginn eröffnete der Limburger Mitteltürmer den Torreigen in der 11. Minute. In der gleichen Minute (ungelogt!) wollte Dirk aber seinem Gegenüber in nichts nachstehen und erzielte den Ausgleich aus einer etwas unübersichtlichen Situation. So ging's dann munter weiter, es war ein Tag der offenen Tür.

Statistisch gesehen fiel alle fünf Minuten ein Tor, und nach wirklich mitreißenden 35 Minuten stand es 4:3 für Limburg. Die Jungs konnten aber noch einmal etwas zulegen und erkämpften sich das 4:4 bis zum Ablauf der regulären Spielzeit. In der Verlängerung fiel dann zunächst Ingmar aus (Krampf), der bis dahin wie alle 11 Spieler eine unglaubliche Partie geboten hatte, kurze Zeit später fiel das erste von weiteren drei Limburger Toren, womit das Spiel mit 4:7 verloren wurde.

Nachher wurde von allen Seiten gratuliert, und das war vollauf gerechtfertigt. Mit ein wenig Glück hätten wir das Spiel gewinnen können, da wir vor Ablauf der ersten 70 Minuten noch eine Ecke hatten und das Spiel immer hin- und herwogte. So war die Enttäuschung dann erträglich, da sich alle ihrer wohl besten Saisonleistung bewußt waren.

Am Sonntag um 9.00 Uhr durften wir dann zu dem ebenso undankbaren wie unsinnigen Spiel um Platz 3 antreten. Zum Glück mußten die Münchner diesen Morgen in der Jugendherberge absuchen, und so hatten wir mehr Zeit und den besseren Start. Nach einem wiederum munteren Spielschen gingen wir mit 4:1 als Sieger vom Platz. Erfreulich, daß es kein typisches „Sonntagnachneuhrspiel“ war, sondern an die Leistung vom Vortag angeknüpft wurde. Aber dann...

Wir wußten zwar um das „ideale“ Reisewochenende, aber daß wir mit einer (laut Kai) Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h nach Hause fuhren, war fast zu viel. Gestartet um 11.05 Uhr, angekommen um 3.00 Uhr, dazwischen nur eine einständige Essenspause, so etwas hat wohl noch keiner und wird hoffentlich auch keiner von uns mehr erleben. Wie gut, daß wir wenigstens gewonnen hatten, denn mit zwei Niederlagen im Kopf ist so etwas immer doppelt schlimm.

Alles in allem trotz des Ausscheidens eine überaus harmonische Fahrt mit einem überzeugenden sportlichen Aufreten. Vielleicht konzentriert ihr Euch schon während der Berliner Endrunde so, Der Betreuer auf Zeit – dirk dann könnt ihr auch in der Halle groß rauskommen.

Koreanische Hockey-Spielerinnen in Berlin

Während der Champions-Trophy zwischen dem 13. und 22. September 1991 waren Claudia Schrumpf und ich mit der Betreuung der Damen-Nationalmannschaft Südkoreas betraut.

Die Spielerinnen, Trainer, Betreuer, Physiotherapeuten und Videofilmer (insgesamt 32 Personen) kamen bereits am Dienstag vor Turnier-Beginn in Tegel an und wurden von Inge, Dirk, Claudia und





mir in Empfang genommen. Ein von Inge gefertigtes Willkommensschild auf koreanisch wurde recht mit Beifall bedacht. Leider mußten wir feststellen, daß nur ein Betreuer (Trainer des Herren-Nationalteams) englisch sprechen konnte. Per Bus ging es dann zum Hotel „Schweizerhof“, wo die Zimmerverteilung ohne große Probleme klappte; ich hatte nur mit einer der vielen Sporttaschen zu kämpfen, die so schwer war, daß ich sie kaum anheben konnte. (Vielleicht würde mal etwas Krafttraining gut tun, Nils?).

Claudia managte einen Geldwechsel in beträchtlicher Höhe und war helfend zur Stelle, als Geld und Papiere im Taxi vergessen wurden.

In den nächsten Tagen gab es zum Glück keine weiteren Probleme. Claudia und ich waren bei einem Freundschaftsspiel gegen Australien und den Trainingseinheiten im Stadion Lichtenfelde bzw. in der „Wanne“ anwesend und machten uns trotz Verständigungsschwierigkeiten mit Spielerinnen und Betreuer vertraut. Man merkte von Anfang an, daß die Koreanerinnen zwar sehr diszipliniert, zurückhaltend und eher schüchtern, aber – sobald man auf sie zutrat – freundlich, fröhlich und offen waren. Eine völlig andere, aber sympathische Mentalität. Es war sehr bedauerlich, daß wir uns mit den Spielerinnen nicht verständigen konnten; vielleicht wären ja doch Kontakte entstanden. Am Freitag wurde schließlich die Champions-Trophy mit dem Herrenspiel Pakistan–Deutschland und anschließender Musik-Laser-Show eröffnet. Traurig war nur die Kulisse... Wir waren fröhlich und unser englischsprachender Koreaner mit Team ebenfalls.

Inzwischen hatten wir erfahren, daß ein Teil der koreanischen Spielerinnen (der A-Kader) bereits Anfang der Woche nach Neuseeland zur Olympia-Qualifikation fliegen würde. In Berlin trat man also mit dem B-Team, einer sehr jungen Mannschaft, an. Leider fehlte ihr etwas Glück und somit der Erfolg. Trotz guter Technik und schönen Hockeys für's Auge (beim Spiel gegen die Niederlande gerieten sogar einige 1. Herren-Spieler ins Schwärmen), stand Korea am Ende des Turniers als Absteiger fest. Vielleicht lag es auch etwas daran, daß der Trainer uns vor fast jedem Spiel sagte, wie gut doch der Whisky im Hotel schmecke...

Am 18. September war dann das vielleicht interessanteste Zusammentreffen mit den Koreanerinnen. Nämlich bei einem gemütlichen Abend in der Hockeyhütte mit Grillen, kaltem Buffet und den vom Trainer geforderten Flaschen Wein. TuS Li- und Korea-Damen vermischt sich schnell, und mit Mimik und Gestik verstand man sich bestens und lachte viel. Zu schmecken schien es ihnen



auch gut, selbst wenn die Zusammensetzung auf den Tellern der Koreanerinnen für einen Europäer etwas abenteuerlich aussah (neben gegrilltem Fleisch und Reis plazierte sich Kirschquark). Es wurde gemeinsam Fußball gespielt, gesungen (hätte uns nicht etwas besseres als „Eisgekühlter Bommerlunder“ einfallen können?) und viel fotografiert. Die Attraktion des Abends war Dirk, der sich als beliebtes Motiv herausstellte und dessen große Hände und Füße alle Gäste faszinierten. Zu später Stunde kamen dank eines Spielers der Rasenkieper mehrere in Deutschland lebende Koreanerinnen, die den restlichen Abend als Übersetzerinnen dienten, und wir somit doch noch einige Dinge über unsere Gäste erfahren konnten. Gegen 22 Uhr wurden die Spielerinnen von ihrem Bus abgeholt. Sie bedankten sich auf koreanisch, und wir alle hatten das Gefühl, daß der Abend voll gelungen war. An dieser Stelle einen lieben Dank an Lars Kämpfer und Klaus für's Grillen bzw. Zapfen.

Auch der Abschied in Tegel am 23. September zeigte Inge, Claudia und mir, daß sich das Korea-Team bei uns in Berlin wohlgeföhlt hat, und so verabschiedeten sie sich für ihre zurückhaltende Art sehr herzlich.

Fazit: Die Betreuung der Koreanerinnen war eine fröhliche, aber auch interessante Aufgabe, die ich jederzeit wieder mit viel Spaß übernehmen würde. Fränzi

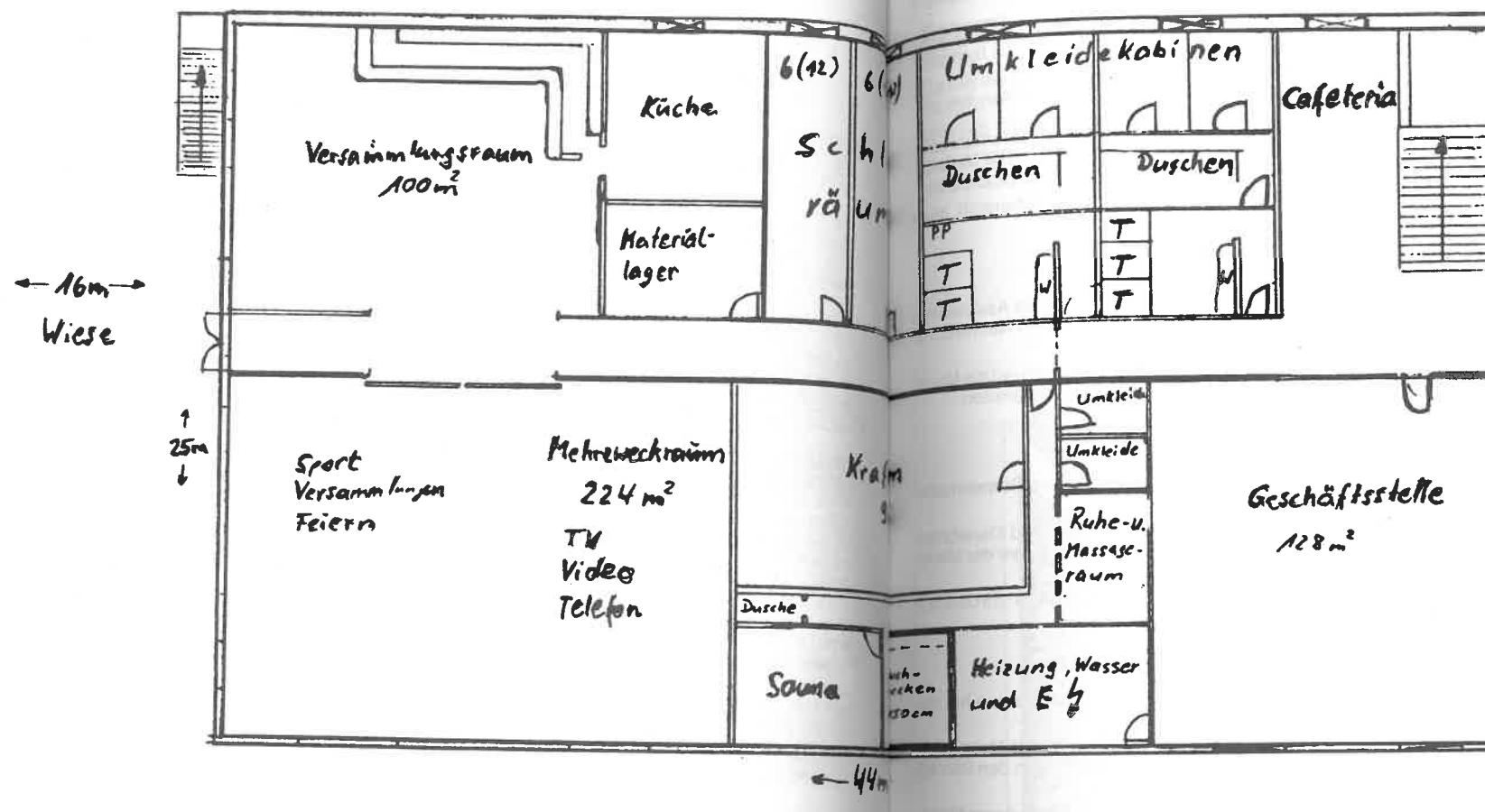
Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER
Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93



Carl-Diem
Halle

7.

Vorschlag Vorstand
am 07.10.91 N

Lessing



BASKETBALL

Würdigung

Im Rahmen des ersten Heimspiels von Alba Berlin in der 1. Bundesliga der Herren wurden noch einmal die Erfolge der Jugendmannschaften des TuS Lichterfelde aus der vergangenen Spielzeit gewürdigert.

Die drei Mannschaften, die die Deutsche Meisterschaft errungen haben, wurden den Berliner Zuschauern vorgestellt und erhielten jeweils einen Satz nagelneuer Trikots.

Einladungen

Siebzehn Spielerinnen und Spieler des TuS Lichterfelde wurden von den Bundestrainern zu Lehrgängen und Länderspielen der verschiedenen Nationalmannschaften eingeladen. Die Maßnahmen finden überwiegend im November statt.

Diese hohe Anzahl an Einladungen bedeutet ein Rekordergebnis im Nachwuchsbereich, auch wenn nicht alle Aktiven an den Maßnahmen teilnehmen werden.

Berufung

Der Deutsche Basketball Bund hat mit Ortwin Doll erstmals einen TuS Li-Trainer als Assistenten des Bundestrainers berufen und damit die Erfolge und Bemühungen im männlichen Nachwuchsbereich, an denen er maßgeblich beteiligt ist, entsprechend honoriert.

Zusammen mit Stefan Wehner wird er sich zukünftig um den Jahrgang 76 kümmern und die Mannschaft, zu der auch vier TuS Li-Spieler gehören, auf die nächsten Maßnahmen vorbereiten.

Negativserie

Nach dem Sieg zum Saisonbeginn beim Aufsteiger Düsseldorf (82:56) verlor die Damenmannschaft in der 2. Bundesliga drei Spiele in Serie.

Gegen die zum Favoritenkreis zählenden Mannschaften aus Bochum (59:65) und Osnabrück gab es jeweils eine Heimniederlage, wobei zumindest im letzten Spiel die Formkurve der Mannschaft deutlich nach oben zeigte.

Nicht einkalkuliert war hingegen die Niederlage beim Aufsteiger Göttingen, die mit 76:85 deutlich ausfiel.

Ausgeglichen

Nach den ersten beiden Spieltagen in der neu geschaffenen Regionalliga 2 der Damen hat die 2. Mannschaft ein ausgeglichenes Punktekonto.

Nach dem klaren Sieg im ersten Spiel gegen die 2. Mannschaft der HSG Humboldt-Universität Berlin mit 86:42 setzte es im zweiten Spiel eine ebenso deutliche Niederlage gegen den BSV 92 Berlin (68:95).

Dennoch sollte nach den bisher gewonnenen Eindrücken über die Spielstärke der anderen Mannschaften der Klassenerhalt als Minimalziel anzusehen sein.

Unnötig

Nach einem sehr guten Start in die Herren-Regionalligasaison mit drei Siegen gegen Halle (112:73), Johanneum Hamburg (90:89 n.V.) und DBV Charlottenburg (82:71) verlor die Mannschaft von Trainer Ortwin Doll unnötig in Hohenwestedt (76:80).

Dennoch liegt die Mannschaft mit 6:2 Punkten im vorderen Feld der Tabelle und sollte sich dort auch behaupten können, denn das neu formierte Team wird mit Sicherheit im Verlauf der Saison stabiler werden und ähnliche Ausrutscher vermeiden können.

Termine

In der 2. Bundesliga trägt die Damenmannschaft im November zwei Heimspiele in der Osdorfer Str. aus, nämlich am 10. gegen den TSV Ahrensburg und am 24. 11. gegen den Düsseldorfer TV.

In der 2. Regionalliga empfängt die 2. Damenmannschaft jeweils um 11.30 Uhr in der Halle Moltkestr. am 3. 11. den TSC Berlin und am 24. 11. Empor Berlin. Die Herren treten am 2. 11. gegen den Osnabrücker BV und am 23. 11. gegen den MTV Geismar jeweils um 18.30 Uhr in der Haydnstr. an.

Besorgt

Besorgt ist der Deutsche Basketball Bund um einzelne Aktive von TuS Li.

Da ruft die Mini-Basketball-Referentin des Deutschen Basketball Bundes eine Mutter an und teilt ihr mit, daß ihre Tochter nicht in einer bestimmten Altersklasse spielen darf. Wirklich rührend und aufmerksam, leider aber falsch – ein Schelm, wer Böses dabei denkt! P. K.

Vollwertmann

Frische Brot und
Sonne unter Kuchen.
Damit aber Qualität nicht
nur Geschmacksache bleibt,
weilen wir für Sie besser sein.
- Bei den Produkten
(nur Bestes ist gut genug)
- Im Umgang miteinander
- Durch guten Service bei der
Erfüllung Ihrer Wünsche
Dafür stehen wir mit unserem
Namen ein.

Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote

Hillmann
...der Familienbäcker!

BÄCKEREI - KONDITOREI
Georg Hillmann & Co.
Hindenburgdamm 93a
1000 Berlin 45, Telefon 834 2079



TURNEN

Saskia Veit auf Platz 1

Am 5. Oktober vertrat Saskia als einzige Turnerin von TuS Lichterfelde unseren Verein hervorragend. Sie erreichte im M4-Wettkampf mit 91 Punkten den ersten Platz beim PSV-Preußen-Cup. Herzlichen Glückwunsch!

23. Jahnkampftag des TuS Wilmersdorf

Die meisten Turnerinnen des TuS Lichterfelde steckten mitten in den Vorbereitungen für M7, Mehrkampfmeisterschaften und Liga-Wettkämpfe, aber drei Uhermüdliche fanden doch Zeit, am Jahnkampftag teilzunehmen und hatten Erfolg mit den gezeigten Leistungen.

Jahn-Neunkampf Frauen:
1. Lilli Göbel 51.752 P.
3. Ines Göbel 41.502 P.

Jahn-Sechskampf weibl. Jugend: 1. Veronika Göbel 35.081 P.

Herzlichen Glückwunsch!

Veronika wurde Deutsche Meisterin im Stabhochsprung und wird sich nun auf diese Sportart konzentrieren. Weiter so viel Erfolg wünschen ihr alle von der Turnabteilung.

Weihnachts-Ski-Freizeit

Mallnitz – Ankogel 20.12.91 – 3.1.92

Die diesjährige Weihnachts-Ski freizeit führt uns vom 20.12.91 bis 3.1.92 nach Mallnitz (Kärnten). Der Preis beträgt für Jugendliche 950 DM und für Erwachsene 1200 DM. Folgende Leistungen sind enthalten: Busfahrt ab Berlin, Übernachtung mit Halbpension (Jugendliche inkl. Lunchpaket) im Hotel „Bichlhof“ (Mehrbettzimmer mit fließend Kalt- und Warmwasser, Etagendusche, Komfortzimmer mit Dusche für Erwachsene, Aufenthaltsräume und Skikeller), Skipass für das Ankogel- und Mölltaler-Gletscher-Skigebiet, Hallenbadbesuch, Gruppenbetreuung für Kinder und Jugendliche, für Erwachsene freiwillig nach Absprache.

Als Aktivitäten haben wir folgendes geplant: Alpiner Skilauf und Langlauf im Ankogel-Skigebiet, Rodeln, Schwimmen, Wanderungen zu diversen Hütten, Weihnachts- und Silvesterabend und gesellige Spiel-, Tanz- und Hüttenrunden.

Teilnehmerkreis: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Singles.

Der Meldetermin ist der 20. November 1991.

Weitere Informationen geben:

Karl-Heinz Finkheiser (Tel.: 851 82 94)

Klaus Jannasch (Tel.: 775 55 49)

Klaus Jannasch

BERLIN 2000

Kandidat
für die Olympischen Spiele 2000

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Alt-Moabit 95-97 · 1000 Berlin 21 · Telefon 3 91 90 16

Öl-Gasheizungsbau Heizöl Tankservice Sanitär Wartungsdienst

Telschow Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31
89180 16
NOTDIENST
89126 29

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 71240 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des L

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

dusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 8209 07-0





GYMNASTIK

Wir bieten an

- * Jazz-Dance (12/13 J.)
- * Rhythm. Gymn. Frauen ab 20 J.
- Frauen
- Frauen
- Frauen
- Frauen
- Gymn. mit Musik
- Frauen
- Frauen
- Frauen
- Frauen
- Frauen
- Frauen
- Ehepaare Gymn. + Spiel
- Ehepaare Gymn. + Spiel
- * Er und Sie Konditions- und Wirbelsäulen-Gymn.
- * Beschwingt bis ins hohe Alter
- Gymn. mit Musik
- Vorführungsgruppen:
- * Gymnastik-Jazz ab 18 J.
- * Gymnastik-Tanz ab 30 J.
- * Jazz-Dance ab 16 J.

Abt. Gymnastik: Irmchen Demmig, Tel. 7127378 vormittags 8-9 Uhr
Eltern-Kind-Turnen und Springerlein
Rhythmische Bewegungsstunde

- * Mo. 15.30-16.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre)
- * Mo. 16.30-17.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre)
- * Mo. 17.30-18.30 Uhr Vorschulkinder (4-6 Jahre)
(Anmeldungen und Auskünfte am Übungsnachmittag)
- * MÖGLICHKEIT FÜR KURSKARTENTEILNEHMER

Donnerstag	16.15-17.15	Kommendantenstr. 83
Donnerstag	20.00-21.30	Kommendantenstr. 83
Mittwoch	20.15-21.30	Ostpreußendamm 63
Montag	18.45-20.15	Ostpreußendamm 63
Montag	20.30-21.45	Ostpreußendamm 63
Dienstag	18.45-20.00	Ostpreußendamm 63
Dienstag	19.00-20.15	Ostpreußendamm 166
Dienstag	20.30-21.45	Ostpreußendamm 166
Mittwoch	20.15-21.45	Finckensteinallee 14
Donnerstag	20.00-21.30	Finckensteinallee 14

</



TRAMPOLIN

Trampolin-Ritter

Es waren einmal zwei tapfere Trampolin-Ritter, mit Namen Malte Herok (bekannt als „Malte, der Kämpfer“) und Mirek Tadajewski (bekannt als „Mirek, der Grübler“). Eines Tages, es war kurz vor den großen Ferien, begab es sich im Märkischen Viertel, daß ein großes Turnier veranstaltet wurde, auf dem dreimal elf viel-edle Ritter der Trampolin-Garde aus ganz Berlin ihre Künste zeigten. Auch Malte und Mirek reisten aus dem fernen Lichterfelde dorthin, um Ruhm und Ehre zu erringen. Begleitet wurden sie von ihrem ritterlichen Troß: Sabine, die Sanftmütige (als fachkundige Begleiterin) und Bernd, der Schreckliche (ihr Trainer).

In der Garde der Schüler-Ritter bewarben sich neben Malte und Mirek noch sechs weitere Trampolin-Virtuosen um den Siegeslorbeer. Für beide TuS Li-Ritter war dies das erste Turnier in ihrem Leben, aber trotz brodelnder Nervosität in ihrem Innersten traten sie mit der ruhigen Entschlossenheit auf, die sich für (Trampolin-)Ritter geziemt.

Malte erfreute die Zuschauer mit einer gar herrlich anzusehenden Pflicht. Seiner Kür war anzumerken, daß ihm die Turnier-Erfahrung noch fehlt: Hier vermißte man die geschmeidigen, beherrschenden Bewegungen, die seine Pflicht ausgezeichnet hatten. Mireks Übungen waren geprägt von Mut und Kraft, aber mit der Zeit wird sich dazu sicher noch die Eleganz der Haltung gesellen, die bei Trampolin-Turnieren hoch in der Gunst der Wertungsrichter steht. Ein kleiner Patzer in der Kür kostete Mirek leider etwa drei Punkte und damit den sechsten Platz.

Als nach zwei Stunden das Turnier mit der Siegerehrung seinen würdigen Abschluß fand, hatte der Sieger bei den Schülern 45,9 Punkte erreicht. Mirek belegte mit 37,7 Punkten den achten Platz, und Malte errang mit 41,6 Punkten einen achtbaren fünften Platz.

Beide Lichterfelder Trampolin-Ritter haben bei diesem Turnier gezeigt, daß sie in weniger als einem Jahr Beachtliches gelernt haben im Kampf mit dem wilden Drachen mit Namen „Trampolin“. Und wenn sie weiter fleißig trainieren, werden sie sicher noch so manche Urkunde oder sogar Medaille sammeln können.

Bernd-Dieter Bernt



VOLLEYBALL

Übungszeiten 1991/92

Mixed für alle

1. Herren

1.+2. Herren

Damen

Mixed für alle

Montag	19.00-22.00	Drakestr. 72
Dienstag	19.30-22.00	Drakestr. 72 untere Halle
Donnerstag	19.00-20.15	Drakestr. 72
Donnerstag	20.15-21.45	Drakestr. 72
Freitag	19.00-22.00	Drakestr. 72



SCHWIMMEN

Die Vereinsmeisterschaften...

...finden in diesem Jahr am **2. Dezember** statt. Weitere Informationen gibt es durch Trainerinnen und Trainer.

Die Siegerehrung findet diesmal nicht in der Halle statt, sondern im Rahmen einer Feierstunde am 14. Dezember, 14.00 Uhr, im „Vereinsheim der Bayern“, Hindenburgdamm 7, Berlin 45. Klaus



Schwimmen ist gesund!



TURNEN/GYMNASTIK/SCHWIMMEN

Liebe Wasserfreundinnen und Wasserfreunde!

Wiederum steht der Lehrbetrieb des Berliner Turnerbundes, Fachgebiet Schwimmen, den Vereinen zur Verfügung, und zwar ab **6. Oktober 1991 bis 26. April 1992** im Stadtbad Krumme Straße (neu), Krumme Str. 9-10, 1000 Berlin 10.

Es gilt folgendes Lehrangebot

1. Leistungsschwimmen	9.00-10.00 Uhr
2. Erwachsenenschwimmen	9.00-10.00 Uhr
3. Übungsbetrieb für die Abnahme der Schwimmprüfungen	9.00-10.00 Uhr
4. Anfängerschwimmen	9.00-10.00 Uhr
5. Springen	10.00-11.00 Uhr

Viel Spaß.
Bitte Vereinsausweis mitbringen!

Dorit Lehmann



KINDERWARTIN

Basteln... basteln!

Schnell waren die angebotenen Mittwochstermine ausgebucht! Aber keine Bange - nich - wir sind ja flexibel! Wer also noch gern ein ganz persönliches Geschenk herstellen möchte, der kann das an folgenden Sonnabenden tun:

Jeweils 17.00-18.30 Uhr

- 9.11. Briefkarten dekorieren durch Wachsbügeltechnik
- 16.11. Glasmalerei
- 23.11. Fimo-Schmuck
- 30.11. Adventsgestecke
- 7.12. Branntmalerei
- 14.12. für Nachzügler und besondere Wünsche reserviert

Bitte per Postkarte anmelden und gewünschte Arbeiten angeben; Absender und Telefon nicht vergessen.



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41

Tel. 7916359



Fair Play



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Die Kurzwanderung im November findet am 10.11. im Grunewald statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz Fischerhüttenstr.

Fahrverbindung: U-Bahn U 2 bis Krumme Lanke, Bus 112, kurzer Fußweg.

Die Rucksackwanderung findet am Bußtag, den 20.11. im Spandauer Forst statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 145 am Johannistift.

Fahrverbindung: Mit der U-Bahn U 7 bis Rathaus Spandau, dann Bus 145. Horst Baumgarten

VERSCHIEDENES

Zwei Plätze vorgerückt

Das neue Jahresbuch des LSB weist es aus: TuS Lichterfelde wächst und wächst. Das ist natürlich vor allem ein Verdienst unserer engagierten Übungsleiterinnen und -leiter, unserer Trainerinnen und Trainer sowie der Eltern unserer jungen Mitglieder, die dafür sorgen, daß „der Laden läuft“.

In nüchternen Zahlen: Zum 1.1.91 hatte TuS Li 3109 Mitglieder und verbesserte sich damit in der „Berliner Vereins-Hitliste“ von Platz 10 auf Rang 8! Zwischenzeitlich schnellte die Mitgliederzahl in diesem Jahr gar auf ca. 3500 hoch. Doch zum Jahresende kommt natürlich aus den verschiedensten Gründen wieder eine Reihe von Kündigungen.

Eins ist gewiß: TuS Li blüht und gedeiht. Der Vorstand gratuliert allen, die durch ihr positives Engagement dazu beitragen.



Zum Reisen und Drücken zu warm? ...

Zur Skat-Saison-Eröffnung am 14. Oktober hatten sich in der „Hockey-Hütte“ zwölf Skat-Schwestern und -brüder aus immerhin vier Abteilungen (also nicht nur Handballer) eingefunden.

Nur ein Dutzend oder immerhin ein Dutzend? Schließlich war es „für die Jahreszeit recht warm“ – um mal das Kauderwelsch der Wetterfrösche zu benutzen. Doch eins ist gewiß: es wird kälter im November, und dann ist es so recht kuschelig warm bei einem Hüttenabend mit Buben und Damen und Ramsch und Bock. Also: 2. Skat-Tag, Dienstag, 12. November, 19.30 Uhr, Edenkobener Weg. H. H./joko

Eine Sauerei...

...ist das gerade nicht. Aber der Band „Das Schwarze“ von 1961 bis 64 ist immer noch verschwunden. Schaut doch bitte noch einmal (?) nach und gebt das kostbare Stück zurück!

Vermutungen gehen dahin, daß dieser Zeitungsband im Zusammenhang mit der Zeitschrift zum 100jährigen Jubiläum ausgeliehen wurde. Allerdings ist die Leihfrist jetzt knapp abgelaufen... Der Pressewart

KOMMENTAR

Ausländerfreundlich statt ausländerfeindlich

Deutschland im Herbst. Zeit der hoffnungsvollen Worte und der beschämenden Taten. Während der ungarischen Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, György Konrad, und sein spanisch-französischer Laudator Jorge Semprun in der Frankfurter Paulskirche das Bild der multikulturellen Gesellschaft von morgen entwerfen, die allein in der Lage ist, diesem Planeten eine Zukunft zu sichern, lassen die Nachrichtensendungen keinen Zweifel an den Alarmzeichen von heu-

te. Die Kunden vom Gegenteil. Fremdenhaß erschreckenden Ausmaßes ist täglich zu bilanzieren und läßt über den Nachahmungseffekt sogar noch Schlimmeres befürchten. Zwischen Hoyerswerda und Hünxe oder Itzehoe und Immenstadt ist die Brand- und Blutspur der Ausländerfeindlichkeit jetzt bundesweit unübersehbar. Die Reaktionen? Keine Politikerrede, kein Kirchenwort und auch keine Stellungnahme aus dem Einzugsbereich der gesellschaftlichen Organisationen ohne Solidaritätsadresse und Freundschaftsappell.

Das alles ist sicher wichtig und richtig zur grundsätzlichen Bewertung der Lage. Doch wirkungsvoller in akuter Not dürften die spontanen Hilfsaktionen und Initiativen sein. Da können dann sogar kleine Gesten zu großen symbolischen Handlungen werden. Auch der Sport hat sich hier verdient gemacht. In seinen Reihen, wo der Begriff „Integration“ schon seit Jahren einen guten Klang hat und darüber hinaus erfolgreiches Programm ist, wurde man jetzt in besonderer Weise aktiv. „Ausländer rein“ heißt im Gegensatz zur berüchtigten Hetzparole die ebenso deftige wie herzliche Einladung von Vereinen zum kostenfreien Besuch ihrer Veranstaltungen. Wenn da Handball- und Fußball-Bundesligisten wie Blau-Weiß Spandau und Borussia Dortmund mit von der Partie sind und ausdrücklich Asylbewerber und Aussiedler in den Kreis gern gesehener Gäste einbeziehen, dann haben solche Demonstrationen guten Willens mehr als eine Schlagzeile verdient. Denn es gibt sie schließlich noch, die Vorbildwirkung der Großen im Sport. Ausländerfreundlich statt ausländerfeindlich! Zur Zeit kann das jedenfalls nicht laut genug gefordert werden.

Harald Pieper
(DSB-Presse)

SCHLUSSPIFF

„Geht das hier immer so zu?“ Der Sportfreund, schon einige Jahre samt Familie im Verein, aber offenbar zum ersten Mal bei einem Vereinstag, war entsetzt.

Die Art, wie die Gegner des Vereinsheim-Projekts diskutierten, fand er unmöglich. Und obwohl er anfangs durchaus ebenfalls skeptisch war, stimmte er schließlich dem Antrag zu. Sicher überzeugte ihn auch die engagierte Rede von Kirsten Metter, die sich zur Anwältin der Kinder im Verein machte und die Notwendigkeit unterstrich, mit immer neuen Angeboten auf die „Kids“ zuzugehen – und dafür braucht man natürlich auch die nötige „Logistik“.

Übrigens: Kirsten ist Jugendwartin des Berliner Hockey-Verbandes...

Deutlich wurde, daß einigen Vereinsmitgliedern die ganze Richtung nicht mehr zu passen scheint. Die Versicherung, man wolle doch nur das Beste für TuS Li, kam jedenfalls kaum rüber.

Andrerseits: nachdem das Mikrofon abgeschaltet war, gab es versöhnende Worte und die Zu-sicherung, nun doch zu helfen. Denn es stimmt ja: dies ist „eine der seltenen Gelegenheiten“, wie unsere Kinderwartin im letzten „Schwarzen“ schrieb. Und dann stimmte sie dagegen. Das ver-joko stehe, wer will!

KIDDY • TILA • WOEFFEL • SANETTA
 FIX • VILLA KUNTERBUNT • KINDERMODEN • 68-152
 CAROLA STACHE
 1000 BERLIN 45 · LANKWITZER STRASSE 20
 TELEFON 7 73 38 41

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt 0852420
	Herr Jochen Kohl Martinstr. 8 1000 Berlin 41

TREUE zum ① im November

30 J. am	6.11. Marlene Starfinger-Schütz (Gym) 16.11. Christa Zierach	(Tu)	10.11. Hannelore Hagemeier (Gym)
25 J. am	10.11. Renate Wiek	(Gym)	
20 J. am:	8.11. Eberhard Thebis 11.11. Annegret Wolff 25.11. Birgit Grabo	(Tu) (Gym) (Bas)	11.11. Meike Wolff (Gym) 11.11. Ingo Wolff (Ha)
10 J. am:	10.11. Dirk Sommermeier 19.11. Heike Schiewe	(Ho) (Gym)	11.11. Nadine Proske (Tu) 19.11. Claudia Barembach (Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Badminton (12)

5. William Durie
13. Rositta Poetsch
26. Martina Drathschmidt
27. Birgit Dahms

Basketball (10)

7. Miriam Letz
8. Martin Vogt
8. Anette Tosse
11. Jens Wieske
14. Sigrid Falk
17. Juliane Heinicke
18. Sven Gruhl
19. Manfred König
26. Nils Collingro
27. Peter Müller

Golf (14)

28. Gottfried Einofski

Gymnastik (02)

1. Barbara Balmer
1. Elke Ulrich
2. Ernst-Georg Hennig
2. Marianne Hasenberg
2. Karin Voigt
2. Hannelore Mikoleit
4. Marlies Zabel

Handball (09)

4. Erika Sanders
5. Doris Krull
6. Helga Scheible
6. Christa Reintrog
8. Regine Hennig
9. Ingrid Mederer
11. Charlotte Janata
11. Werner Reichardt
12. Ilse Billig
14. Karlheinz Gamer
16. Dr. Johanna Bleker
17. Marianne Marggraf
17. Regine Schmidt
17. Inga Fischer
18. Esther Luhm
19. Regina Schieting
20. Klaus Klaass
21. Renate Zeuschner
23. Karin Müller
24. Dorothea Mayer
24. Dr. Dieter Göbel
24. Monika Venhaus
26. Wilma Unverricht
27. Brigitte von Schwerin
27. Brigitte Menk
27. Monika Reich
28. Marion Piper
30. Doris Kaminski

Hockey (13)

7. Aysan Noyan
8. Gabriele Haberland
9. Stefan Meister
10. Helmut Multhaupt
20. Manfred Sellnow
22. Urs Schulze
23. Carola Pohl
25. Gerd Hanschmann
26. Dr. Dorothea Gelhaar
26. Martin Matthias Schwanke

Leichtathletik (07)

2. Christian Balke
12. Carsten Rudolph
14. Norbert Zwettler
16. Alexander Kraft
19. Ulrike Schrölkamp

Schwimmen (06)

21. Robert Nissen
22. August Franke
24. Christiane Bunge

Turnen (01)

1. Ingrid Schmidt
5. Christian Samp
5. Marianne Petrick
9. Karin Stanke
15. Helma Brunk
24. Rosemarie Eigendorf
27. Christa Bauch

Volleyball (11)

2. Peter Jost
4. Annelies Pons

Wettkampf (25)

17. Wolfgang Becker
25. Werner Peetz